

Kommentar Börsebius weekly

Ausgabe: 30.05.20

Die Lage an den Börsen hat sich in dieser Woche gegenüber der Vorwoche nicht wesentlich verändert. Nach wie vor werden die Märkte von einem positiven Momentum getragen und haben mittlerweile das Kursniveau von Anfang März wieder erreicht. Die Zuversicht auf eine schnelle wirtschaftliche Erholung bleibt ungebrochen und die Angst, die Kurserholung zu verpassen, nimmt wohl weiter zu. Die Corona Krise wird somit Tag für Tag weiter „ausgepreist“ und die Liquidität strömt in die Märkte zurück. Viele Marktteilnehmer schauen bereits nach vorne und spekulieren auf eine kräftige wirtschaftliche Erholung in 2021. Gut in dieses Stimmungsbild passt dazu eine aktuelle Veröffentlichung des IFO Instituts. Laut einer Umfrage halten im Schnitt die befragten Unternehmen eine Normalisierung ihrer eigenen Geschäftslage innerhalb von 9 Monaten für den wahrscheinlichsten Fall. Für 2020 rechnet das IFO Institut daher mit einem schrumpfen des deutschen BIP von 6,6 %, für 2021 dann mit einer Erholung von 10,2 %. Welchen Einfluss dieser Verlauf für die Entwicklung der Unternehmensgewinne im kommenden Jahr bedeutet, kann man sich gut vorstellen. Allerdings steht diese Prognose unter dem Vorbehalt, dass das Coronavirus in den kommenden Monaten zwar nicht besiegt, seine Ausbreitung aber weiter eingedämmt, eine zweite Infektionswelle vermieden werden kann und eine Insolvenzwellen nicht über das Land rollt. Da wir in den Fonds von der Branchenallokation tendenziell eher defensiv ausgerichtet sind und jetzt gerade zyklische Geschäftsmodelle gespielt werden, bewegen wir uns in diesem Umfeld mit unseren Fonds in den letzten Tagen eher langsamer mit nach oben. Allerdings nehmen wir das vor dem Hintergrund einer aus unserer Sicht nach wie vor bestehenden unsicheren Gesamtlage gerne in Kauf. Schließlich konnten wir mit dem TopSelect die europäischen Märkte in diesem Jahr bislang deutlich outperformen und benötigen nur noch knapp 2,5 %, um wieder eine positive Jahresentwicklung ausweisen zu können. Wir wiederholen daher gerne unsere Aussage aus der letzten Woche. Nach wie vor bewegen wir uns an den Märkten auf dünnem Eis. Es trägt uns aktuell zwar, aber der heiße Sommer steht uns erst noch bevor.